

Inhalt

EINFÜHRUNG UND ÜBERBLICK	1
1 HANDLUNGSTHEORIE ALS HANDLUNGSÖKONOMIE	4
1.1 Handeln als regulativer Prozeß	5
1.1.1 Arbeiten, Problemlösen und Stress: Das Paradigma der Beanspruchungsregulation	5
1.1.2 Effizienz und Effektivität	7
1.1.3 Probleme der Effizienzbestimmung	8
1.1.3.1 Das Problem der multiplen Superlative	8
1.1.3.2 Das Struktur- und Steuerungsproblem	9
1.1.4 Optimale und suboptimale Regulation	12
1.2 Das Anforderungs-Kapazitäts-Verhältnis	15
1.2.1 Anforderungen und Ressourcen	15
1.2.2 Ressourcen	17
1.2.3 Das Anforderungs-Kapazitäts-Verhältnis	20
1.2.4 Anforderungen = Ressourcen?	22
1.3 Ressourcenmanagement	25
1.3.1 Begriff, Gegenstand und Schwerpunkte	25
1.3.2 Die Optimierung von Aufwand und Ertrag: Ein Grundprinzip	28
1.3.3 Determinanten der Effizienzfunktion	30
1.3.4 Austauschrelationen und Bilanzierung	33
1.3.5 Ertrags- und aufwandsorientierte Steuerung	35
1.4 Ökonomisches Handeln als Ergebnis ökonomischer Prinzipien	39
1.4.1 Trägheit der Steuerung	39
1.4.2 Rationalität, Optimalität und Ressourcenmanagement	42
2 KOOPERATION: EIN PARADIGMA INDIVIDUELLER UND SOZIALER ÖKONOMIE	44
2.1 Kooperation und Ökonomie	45
2.1.1 Kooperation, Soziale Unterstützung und Helfen	45
2.1.2 Kooperation als Situation psychosozialer Ökonomie	47
2.1.2.1 Spieltheorien	47
2.1.2.2 Theorien des "gerechten" Austausches	48
2.1.2.3 Probleme der praktischen Bedeutung und Anwendbarkeit	51

2.2 Entlastung durch Kooperation	52
2.2.1 Instrumentelle und emotionale Entlastung durch Soziale Unterstützung	52
2.2.2 Leistungssteigerungen durch Kooperation	55
2.3 Belastung durch Kooperation	55
2.3.1 Koordinationsprobleme und Anstrengungsmeidung	55
2.3.2 Kooperation als emotionale Belastung	57
2.4 Kooperation als ein Aufwands-Ertrags-Problem	59
2.5 Zielsetzung, Fragestellung und Hypothesen der Studie	60
2.5.1 Zielsetzung und Kontext der Studie	60
2.5.1.1 Lärmminderung als kooperatives Handeln	60
2.5.1.2 Kontext und Zielsetzung	61
2.5.2 Modell und Hypothesen	64
2.5.3 Emotionale Belastung	71
2.5.4 Annahmen	74
3 METHODISCHES VORGEHEN	77
3.1 Untersuchungsparadigma und Design	77
3.1.1 Grundsätzliche Überlegungen zur Operationalisierung	77
3.1.2 Design und Modell	79
3.2 Experimentelles Paradigma	82
3.2.1 Aufgabenstellung	82
3.2.2 Ausgangsposition und Kommunikation mit dem System	83
3.3 Tätigkeitsspektrum	84
3.3.1 Aufgabenbearbeitung	84
3.3.2 Bearbeitung von Beschwerden	86
3.3.3 Verarbeitung von Rückmeldungen	87
3.4 Operationalisierung der unabhängigen Variablen	88
3.4.1 Minderungsnutzen	88
3.4.2 Leistung des Partners	89
3.4.3 Lärmkontrolle	90
3.4.4 Intelligenz	90
3.5 Daten aus Tests und Fragebögen	90
3.6 Probanden	91
3.7 Versuchsdurchführung	91
3.7.1 Durchführungsort und -zeitraum	91
3.7.2 Einführung und Vorerhebung	92

3.7.3 Zuweisung und Bekanntmachung der Partner	92
3.7.4 Experiment	93
3.8 Erhebung und Vorauswertung der abhängigen Variablen	94
3.8.1 Behaviorale Meßebeine	94
3.8.2 Subjektive Meßebeine	95
3.8.3 Psychophysiologische Meßebeine	95
4 VORAUSWERTUNG, AUSWERTUNGSRATIONAL, MANIPULATION CHECKS	97
4.1 Parameterbildung	97
4.2 Statistische Aspekte	99
4.3 Struktur der Leistungsdaten	102
4.4 Kontrolle experimenteller Manipulationen	103
4.4.1 Personenvariablen	103
4.4.2 Experimentelle Manipulationen	104
5 ERGEBNISSE	107
5.1 Ergebnisse der Leistungsebene	107
5.1.1 Tätigkeitsunabhängige Kooperation	107
5.1.1.1 Lärminderung als Funktion von Nutzen und Aufwand	107
5.1.1.2 Die Verlaufsscharakteristik der Minderung	109
5.1.2 Aufgabenbearbeitung	111
5.1.3 Tätigkeitsbezogene Unterstützung	115
5.1.4 Handlungsevaluation	119
5.1.5 Pausenregulation	123
5.2 Ergebnisse der psychophysiologischen Meßebeine	124
5.2.1 Datenstruktur	124
5.2.2 Blutdruck	126
5.2.3 Elektrokardiogramm	127
5.3 Ergebnisse der Erlebensebene	131
5.3.1 Subjektive Aufwands-Ertrags-Evaluation	131
5.3.2 Nutzen und aufwand der Lärminderung	131
5.3.3 Der Partner: Indiz der Nützlichkeit	133
5.3.4 Altruistische Kooperation	135
5.3.5 Die Bewertung des Partners	136
5.3.5.1 Partner und Leistungsansprüche	136
5.3.5.2 Der gute Partner - eine Belastung von Dauer?	139
5.3.6 Leistungsfähigkeit und Minderungsaufwand	140

5.3.6.1 Leistungsfähigkeit und Aufgabenbearbeitung	140
5.3.6.2 Leistungsfähigkeit und Unterstützung	141
6 DISKUSSION DER ERGEBNISSE	142
6.1 Tätigkeitsvollzug und Kooperation	142
6.1.1 Aufgabenbearbeitung und Leistungsfähigkeit	142
6.1.2 Kooperation als Funktion von Aufwand und Ertrag	143
6.2 Kooperation als Belastung und Entlastung	149
6.2.1 Aufwands-Ertrags-Erwägungen	149
6.2.2 Die Leistung des Partners und die Leistungsfähigkeit der Probanden	150
6.3 Theorie und Anwendung	153
7 LITERATUR	155
8 ANHANG	171